

# JUGEND SONNTAG 2013

## WAS ZÄHLT?



## mehr WERT?

**BDKJ**



Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend  
Diözesanverband  
Bamberg



Liebe Leserinnen und Leser,  
die Handreichung zum Jugendsonntag 2013 steht unter dem Titel „Was zählt? mehr Wert?“

Viele beklagen sich heutzutage, dass im Leben oft nur noch der Erfolg, der Gewinn und die Leistungsorientierung etwas gelten. Gerade junge Menschen stehen vor der Herausforderung für ihren Lebensweg Entscheidungen zu treffen, die

weitreichende Auswirkungen haben können. Alle Wege stehen scheinbar offen und es gibt viele Ratschläge, was zu tun und was zu lassen sei. Die Fragen „Was will ich? und „Was kann ich?“ führen logischerweise zu der Frage nach dem, was mir wirklich wichtig ist. „Was zählt?“ Im persönlichen Leben, im Miteinander, in der Partnerschaft, im Berufsleben und in meiner Beziehung zu Gott.

Oft antworten wir, dass die christlichen Werte wirklich zählen. Doch genauso oft ist festzustellen, dass die Antwort auf die Frage, was denn christliche Werte wären, schwer fällt. Es ist also sinnvoll, sich der Frage zu stellen, was denn wirklich zählt und welchen „mehr Wert“ ich meinem Leben zumessen will.

Solidarität, Nächstenliebe, Verlässlichkeit, Treue und Ehrlichkeit sind sicher nur einige Ansatzpunkte, um weiter nachzudenken und Antworten zu finden.

Der Sonntag der Jugend, der im Erzbistum Bamberg am 5. Sonntag in der Osterzeit - in diesem Jahr also am 28. April 2013 - begangen werden soll, lädt dazu ein, nachzufragen „Was zählt?“

Es wäre schön, wenn in möglichst vielen Pfarreien unseres Erzbistums der Jugendsonntag stattfinden könnte. Sie sind eingeladen, besondere Jugendgottesdienste zu feiern oder Jugendaktionen zu veranstalten. Es ist sicher gut, wenn die Kinder- und Jugendarbeit immer wieder im Bewusstsein der Gemeinde auftaucht.

Die vorliegende Arbeitshilfe wurde in Zusammenarbeit zwischen dem BDKJ und dem Referat Glaubensbildung im Erzb. Jugendamt erarbeitet. Ganz herzlich danke ich Bernd Sorgenfrei, Georg Birkel, Jutta Laube, Annette Urban, Eva Rußwurm, Katja Oetter, Ronja Leikeim, Nina Stettner und Theresa Williams für ihre Mitarbeit, ihr Engagement und ihre Mühe. Über Ihre Rückmeldungen, Anregungen, Ihr Lob und Ihre Kritik freuen wir uns natürlich sehr.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg in ihrem Dienst an der Jugend.

*Detlef Pöhl*

### Das Handy, iPhone, iPad... (zum Bild und Plakat für den Jugendsonntag)

#### **Du bist es wert:**

Ich will Kontakt aufnehmen mit dir. Ich ruf dich an.

#### **Meines wird deines:**

Was ich mir angeeignet habe und was mich begeistert, maile ich dir.

#### **Meine Zeit bin ich bereit, zu verwenden:**

Auf die Beziehung mit DIR.

So werden wir „Speicherplatz füllen“ mit gemeinsam Erlebtem und Ausblicke teilen auf Neues.

#### **Dafür investiere ich:**

Mich. So wertvoll bist du mir.

Diese Wertschätzung halte ich für die Basis jeder Werterfahrung und jedes Wertesystems.

Sie muss konkret erfahren werden, damit Wert-Schätzung erlernt werden kann.

**Dann können die „Werte“ unserer Gesellschaft, unseres Glaubens und die persönlichen Wertsysteme ihre heilvollen Wirkungen entfalten.**

Auf der Homepage des BDKJ finden Sie unter [www.bdkj-bamberg.de](http://www.bdkj-bamberg.de) oder [www.glaubensbildung.de](http://www.glaubensbildung.de) alle Texte dieser Arbeitshilfe als PDF und alle weitere Materialien zum Download.

Eine Datei mit persönl. Statement-Clips (vgl. Rückseite d. Arbeitshilfe) ist über die Dekantastellen des EJA als CD erhältlich.

#### **Außerdem erhältlich:**

alle Handreichungen der vergangenen Jahre. Gerne laden wir Sie ein, Fotos von Ihren Aktionen und Gottesdiensten zum Jugendsonntag in die Bildergalerie einzustellen. Mailen Sie das Material einfach an: [detlef.poetzel@eja-bamberg.de](mailto:detlef.poetzel@eja-bamberg.de)



## 1. Lesung Hinführung:

Die Apostelgeschichte führt Jesu Wertschätzung gegenüber den Kleinen, Armen, Kranken und Sündern, wie sie im Lukasevangelium erzählt wird, weiter. Die Taten der Apostel machen in der jungen Kirche Jesus als Heiland und seine Frohe Botschaft bei allen Völkern bekannt.

Besonders die Heiden, die von den damaligen Frommen verachtet wurden, sind so zu Hoffnung und Freude eingeladen.

Nicht trotz aller Schwierigkeiten, sondern gerade durch die Drangsale bei der Verkündigung erfahren die Menschen: So sehr werden wir wert geschätzt, dass andere diese Mühen auf sich nehmen, um uns die Frohe Botschaft zu bezeugen.



## 2. Lesung Hinführung:

Am Ende der Bibel ermutigt das Buch der Offenbarung als Ausblick auf das Heil, das von Gott her kommt:

Einmal wird sich zeigen, wie alles verwandelt und vollendet ist. Gottes herrliche Zukunft kommt uns in unserer Welt entgegen. Dann wird alles neu. In diesem Licht betrachtet, zeigt sich wertvoll und bleibend, was jetzt schon zu Gottes Herrschaft passt. Wir sehen unsere Welt und unsere Lebensgeschichte mit neuen Augen und entdecken Gott als den Mittelpunkt, der erhellt und verwandelt, was dunkel und schwer war.

## Evangelium Hinführung:

So sehr hat Gott die Welt geliebt, zeigt uns das Johannes-Evangelium, dass er seinen Sohn Jesus gesandt hat. Alle, die ihn aufnehmen, werden Kinder Gottes. „Begrreif doch, wie wertvoll Du für mich bist“, lädt Jesus die Menschen ein, denen er in Gottes Namen begegnet. Es wird Gott verherrlichen, wenn Du weiter schenkst, was ich an Dir getan habe. Jesu Wort beim Abendmahl „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ wird im Johannes-Evangelium auf den Dienst der Fußwaschung angewendet, den Diener für ihren Herrn zu leisten hatten: So viel seid ihr mir wert, zeigt Jesus beim Mahl und mit seinem Sterben. Lasst euch anstecken von meiner Wertschätzung. Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.

## 1. Lesung: Apostelgeschichte 14,21b-27

<sup>21</sup> Als sie dieser Stadt das Evangelium verkündet und viele Jünger gewonnen hatten, kehrten sie nach Lystra, Ikonion und Antiochia zurück. <sup>22</sup> Sie sprachen den Jüngern Mut zu und ermahnten sie, treu am Glauben fest zu halten; sie sagten: Durch viele Drangsale müssen wir in das Reich Gottes gelangen. <sup>23</sup> In jeder Gemeinde bestellten sie durch Handauflegung Älteste und empfahlen sie mit Gebet und Fasten dem Herrn, an den sie nun glaubten. <sup>24</sup> Nachdem sie durch Pisidien gezogen waren, kamen sie nach Pamphylien, <sup>25</sup> verkündeten in Perge das Wort und gingen dann nach Attalia hinab. <sup>26</sup> Von dort fuhren sie mit dem Schiff nach Antiochia, wo man sie für das Werk, das sie nun vollbracht hatten, der Gnade Gottes empfohlen hatte. <sup>27</sup> Als sie dort angekommen waren, riefen sie die Gemeinde zusammen und berichteten alles, was Gott mit ihnen zusammen getan und dass er den Heiden die Tür zum Glauben geöffnet hatte.

## 2. Lesung: Offenbarung 21,1-5a

<sup>1</sup> Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. <sup>2</sup> Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. <sup>3</sup> Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. <sup>4</sup> Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. <sup>5</sup> Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.

## Johannesevangelium 13,31-33a.34-35

<sup>31</sup> Als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht und Gott ist in ihm verherrlicht.

<sup>32</sup> Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen, und er wird ihn bald verherrlichen.

<sup>33</sup> Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. <sup>34</sup> Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. <sup>35</sup> Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.



## Weitere Möglichkeiten,

mehr WERT in der Bibel und mit unserem Glauben zu finden und zu verkünden:

### Der Tonkrug

**Der Vorgang:** Sorgsam setzt jeder seinen Fuß, um ja nicht hinein zu treten: Die Schlamm-Lache breitet sich vor unseren Füßen aus. „Ich will mich ja nicht schmutzig machen!“

Jeder geht darüber hinweg oder drückt sich darum herum. Nur einer bleibt davor stehen, geht in die Knie, taucht beide Hände hinein und beginnt, sorgfältig zu formen und zu gestalten. Liebevoll gibt er dem Lehm seine Gestalt und formt ein Gefäß. Endlich legt er in dieses Gefäß das Beste, das er hat: Sein eigenes Leben haucht er hinein:

**Das Bild:** Das ist der Mensch, sagt die Heilige Schrift in ihrem ersten Buch **Genesis 2,7**: Geformt aus Lehm/Ackerboden und beschenkt mit Gottes Atem. Und Paulus führt aus: **2. Korintherbrief 4,6ff**: Die Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi tragen wir als Schatz in zerbrechlichen Gefäßen. Dass Gott in Jesus uns anstrahlt in einem menschlichen Gesicht, also im Menschen begegnet, ist wirklich ein Schatz im zerbrechlichen Gefäß „Mensch“. „Staub bist du und zum Staube kehrst du zurück“ heißt die Wahrheit, die beim Begräbnis laut ausgesprochen wird.

**Die Folgen für uns:** Wird nun dieser Schatz wertlos, wenn das Gefäß Mensch Risse erfährt in Alter und Krankheit, in Behinderung oder Herabwürdigung, in Mobbing oder Ausgrenzung aus dem Bereich der Lebenden?

Im Gegenteil: Zeigen sich Risse im Gefäß, zerbricht es gar, wird der Inhalt sichtbar und frei. Der Schatz wird offenbar für alle. Gottes Leben und Kraft im Menschen-Leben wird sichtbar.

**Der Auftrag:** So kann unsere Wertschätzung gegenüber eingeschränktem und behindertem Leben, gegenüber fremdem Leben und gegenüber dem hilflosen Leben am Anfang und Ende menschlicher Existenz deutlich werden und Kreise ziehen. Nur in Gemeinschaften, in denen Werte gelebt werden und erfahrbar sind, können Menschen Werte kennenlernen und für ihr eigenes Handeln übernehmen. Was bedeutet es dann für ChristInnen, wenn jemand sagt: „Ich werde behandelt wie der letzte Dreck“?

### Meditation Irenäus von Lyon meint dazu:

Mensch, du bist ein Werk Gottes. Erwarte also die Hand eines Künstlers, die alles zur rechten Zeit macht. Zur rechten Zeit für dich, der du gemacht wirst. Bring ihm ein weiches williges Herz entgegen und bewahre die Gestalt, die der Künstler dir gab. Bleibe formbar, damit du nicht verhärtest und schließlich die Spur seiner Finger verlierst. Wenn du den Abdruck seiner Finger in dir bewahrst, steigst du zur Vollkommenheit empor. Die Kunst Gottes gestaltet den Lehm, der du bist. Nachdem er dich aus dem Stoff geformt hat, wird er dich außen und innen mit reichem Gold und Silber schmücken. So schön wird er dich machen, dass am Ende er selbst nach dir verlangt. Wertschätzung, die wir so erfahren, dürfen wir auch dem eigenen Leben entgegenbringen. Auch das ist Werk Gottes, gestaltet mit Liebe und gefüllt mit seiner Gegenwart, dem Schatz, der noch sichtbar werden will.

### Die Schatzkiste

Werte - gesucht und gefunden. Zu Beginn eine Schatzkiste zeigen: Was darin wohl ist? Eigene Schätze benennen lassen: Was mir wertvoll ist. „Mein Schatz“ sagt einer im Roman John Reuel Ronald Tolkens, the lord of the rings, (siehe: Film „Herr der Ringe“, das Wesen Gollum) und wird vom Schatz besessen und provoziert zu Bösem. „Mein Schatz“ sagt jemand und denkt an den geliebten Menschen, der das Beste in ihm weckt. Für diesen Menschen tu ich alles, für Dich verändere ich mich sogar zum liebenswerten Partner.

**Die Bibel:** Gott hat uns geliebt, als wir noch nicht liebenswert waren (vergleiche: Römerbrief 5,8 und 1. Johannesbrief). Matthäusevangelium 13,44 Vom Schatz im Acker.

**Das Bild:** (Nach Hub Osterhuis) Gott ging über die Welten wie über einen Acker. Und dieser Acker war die Erde. Und Gott fand einen Schatz im Acker, der die Erde war. Einen Menschen. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er hatte: Seine Allmacht und Leidenschaft, seine Allwissenheit und seine strahlende Herrlichkeit. Dafür kaufte er diese Erde und den Menschen darauf: DICH und MICH. In Jesus wird Gott Mensch: Wegen uns.

Siehe auch:

Philipperevangelium: **Philipperevangelium 2,5-11**. (Vergleiche auch: **Johannevangelium 3,16; 16,27; 17,23; 1. Johannesbrief 4,9 und 10; 4,19**)

In die Schatzkiste lege ich den **Spiegel** und lasse hineinblicken, jeden, der nach dem Schatz sucht für den man leben und sterben kann wie Jesus. Ich sehe mich selber darin.

„So wertvoll bist du mir“, sagt Jesus.

**Lied:** Silbermond: Ich habe einen Schatz gefunden.



### Zitate

Die meisten Menschen verbringen ihr Leben damit, so zu werden, wie sie sein sollen, wie es das allgemein anerkannte Vorbild oder Idealbild vorschreibt, anstatt sich selbst zu verwirklichen. *(Peter Lauster)*

**Meine Freunde sind das kostbarste Geschenk meines Glückes. Ich vertausche sie nicht für Reichtümer.** *(Anna Luise Karsch)*

Selbstvertrauen ist der Grundstein des Lebens. Entferne es und das Leben zerfällt. *(S. R. Yesudian)*

Die innere Freiheit ist eine Frucht, die in der Religion lebt. *(Bernardo López García)*

Aller Charme des Lebens ist nur möglich, wenn wir die Kunst lernen, in edler Einfachheit zu leben. *(Mahadma Gandhi)*

**Es gibt nichts in der Welt, das so wertvoll wäre wie der Herzensfriede.** *(Franz von Sales)*

Geld haben ist schön, solange man nicht die Freude an Dingen verloren hat, die man nicht mit Geld kaufen kann. *(Salvador Dalí)*



Alle Lebewesen, außer dem Menschen wissen, dass der Hauptzweck des Lebens darin besteht, es zu genießen *(Samuel Butler)*

**„Alles was ich heute tue, ist wichtig, gebe ich doch einen ganzen Tag meines Lebens dafür.“** *(George Bernhard Shaw)*



**Nützliches tun, mutig sprechen, sich in Schönes versenken - das ist genug für ein Menschenleben.** *(T.S. Eliot)*

Bedenke - was du bist:  
Vor allem ein Mensch  
das bedeutet ein Wesen  
das keine wesentlichere Aufgabe hat als seinen freien Willen  
*(Epiklet)*



Je mehr Liebe man gibt  
desto mehr besitzt man davon *(Rainer Maria Rilke)*

In den Stürmen des Lebens bedarf der Mensch drei Dinge  
um als Sieger einzugehen in den Hafen des Friedens:

**Mut im Unglück**

**Demut im Glück**

**Edelmüt zu allen Zeiten** *(Wilhelm Förster)*

*Wikipedia schreibt:*

**Wertvorstellungen** oder kurz **Werte** bezeichnen im allgemeinen Sprachgebrauch unter anderem als erstrebenswert, in sich wertvoll oder moralisch gut betrachtete Eigenschaften bzw. Qualitäten, die Objekten, Ideen, praktischen bzw. sittlichen Idealen, Sachverhalten, Handlungsmustern, Charaktereigenschaften und dergleichen beigelegt werden.



## Werte heute

Wenn man heute bei Google den Begriff „Werte“ eingibt, so schlägt Google gleich vor nach ‚Wertewandel‘ zu suchen. Vom Wertewandel und Werteverfall ist - so scheint es - ständig die Rede und wir stecken, wenn man dieser Rede glaubt, mitten drin. Doch ist das wirklich so? Wird alles anders und sogar schlimmer? Bringen wir mal einige Werte ins Spiel und finden heraus, wie es wirklich um die Werte steht.



## Spiel -mit Jonglierbällen -

*Vorbereitung: 7 gleich große Bälle mit Werten beschriftet (Besitz, Familie, Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit, Glaube, Glück) liegen beim Ambo bereit, 1 größerer Ball mit „Liebe“ beschriftet liegt verdeckt bereit.*

## Das Spiel mit den Werten

*Gottesdienstleiter bringt die beschrifteten Bälle ins Spiel*

*-Variante A: Bälle einzelnen Gottesdienstbesuchern zuwerfen...*

*-Variante B: Mit den Bällen jonglieren...*

Naja, jetzt könnten die Mahner des Werteverfalls gleich wieder sagen: Jetzt wird mit den Werten auch noch gespielt - wenn das nicht der Beweis für den Werteverfall ist...

Doch die Bälle sind ein gutes Zeichen, dass die Dinge, die den Menschen wichtig sind, sich oft ähneln. Was sich verändert oder unterscheidet - und das auch von Mensch zu Mensch und auch innerhalb einer lebensgeschichtlichen Entwicklung - ist die Rangfolge der Werte.

*Gottesdienstleiter lädt ein zum Spiel mit den Bällen. Dabei ist ein Zuwerfen (abgeben) als auch ein „Wegwerfen“ der Bälle möglich. Ebenso können einzelne betrachtet oder zur Seite gelegt werden.*

*Das Spiel wird an geeigneten Stellen unterbrochen um unseren Umgang mit Werten zu verdeutlichen.*

- Es ist nicht immer einfach alle Werte mit im Blick zu haben. Manche Werte verdecken/verstecken wir.
- Wir können die Verantwortung für einen Wert auf andere abschieben oder reklamieren, dass ein Wert nur für die anderen gilt aber nicht für uns selbst.
- Manchmal ist unsere Wahrnehmung verzerrt und wir legen bei uns andere Wertmaßstäbe an als bei den Mitmenschen.
- Wir können unsere Werte weitergeben, die Erwachsenen an ihre Kinder, die Jugendlichen untereinander.
- Es gibt einen Grundbestand an Werten, die unterschiedlich betont werden. Immer wieder ist ein bestimmter Wert gerade in und später dann wieder out.

## Was wirklich zählt!

So schön und aufschlussreich dieses Spiel auch ist, eine Frage bleibt dabei unbeantwortet: Gibt es so etwas wie den Kern aller Werte? Gibt es einen „Superwert“ in dem alle anderen Werte aufgehoben sind?

*Gottesdienstleiter nimmt den großen Ball zur Hand (die Aufschrift „Liebe“ bleibt verdeckt)*

Ein Wert, der so groß ist, dass alle anderen Werte darin Platz haben. Der die Basis der Werte bildet. Das Evangelium schickt uns da auf eine Spur: Jesus gibt seinen Jünger das „eine Gebot“: Liebt einander! Die Liebe ist, wenn wir dieses Evangelium ernst nehmen, der universale, christliche Grundwert. Ein Wert, der letztendlich alle Werte begründet. Ein Wert, der eine überzogene Anwendung anderer Werte auch relativiert. Also zuerst die Liebe und dann die anderen Werte. Und kein Wert ohne die Liebe!

*Der große Ball mit der Aufschrift „Liebe“ wird an prominenter Stelle positioniert.*

## Liebe nicht nur für Christen

Jetzt haben wir die Liebe als den christlichen Grundwert identifiziert. Aber ich glaube die Liebe gilt nicht nur für uns Christen. Die Aufforderung: „Liebt einander!“ ist an alle Menschen gerichtet. Damit ist aber nicht ein „Gefühl“ gemeint. Es geht nicht um Sympathie, denn die ist unterschiedlich verteilt. Liebe meint in diesem Zusammenhang Achtung, Respekt, Zuwendung. Und aus dieser Liebe, aus diesem wohlwollenden Blick auf den Mitmenschen, erwachsen alle anderen Werte. Wer liebt wendet keine Gewalt an, und sucht nicht den eigenen Vorteil...

So ist vielleicht genau diese Liebe als grundlegender Wert, das was wir Christen in unsere Gesellschaft mit einbringen können. - Also: „Liebt einander!“



## Betrachtung / Meditation

Ein ruhiger schöner Raum mit gedämpften Licht oder Kerzenschein. Vorleser spricht mit ruhiger Stimme (*Text sehr langsam lesen und zwischendrin Pausen lassen. Tipp: Zwischen den Sätzen immer still bis 5 zählen, falls ihr aufgeregt seid*):

Setz Dich bequem hin oder lege Dich hin, so dass Du mir eine Weile ungestört zuhören kannst.

Achte einmal auf Deinen Atem, wie er in Dich hineinfließt und wieder hinausgeht. Beobachtet ihn einfach nur ohne ihn zu verändern. Ist er schnell oder langsam?

Gleichmäßig oder unruhig?

Mit jedem ausatmen wirst du immer ruhiger und entspannter.  
(Pause)



### Ich möchte euch heute eine Geschichte erzählen:

Eines Tages hält ein Zeitmanagementexperte einen Vortrag vor einer Gruppe Studenten, die Wirtschaft studieren. Er möchte ihnen einen wichtigen Punkt vermitteln mit Hilfe einer Vorstellung, die sie nicht vergessen sollen. Als er vor der Gruppe dieser qualifizierten angehenden Wirtschaftsbosse steht, sagt er: „Okay, Zeit für ein Rätsel“.

Er nimmt einen leeren 5-Liter Wasserkrug mit einer sehr großen Öffnung und stellt ihn auf den Tisch vor sich. Dann legt er ca. zwölf faustgroße Steine vorsichtig einzeln in den Wasserkrug. Als er den Wasserkrug mit den Steinen bis oben gefüllt hat und kein Platz mehr für einen weiteren Stein ist, fragt er, ob der Krug jetzt voll ist. Alle sagen: „Ja“. Er fragt: „Wirklich?“ Er greift unter den Tisch und holt einen Eimer mit Kieselsteinen hervor. Einige hiervon kippt er in den Wasserkrug und schüttelt diesen, sodass sich die Kieselsteine in die Lücken zwischen den großen Steinen setzen.

Er fragt die Gruppe erneut: „Ist der Krug nun voll?“ Jetzt hat die Klasse ihn verstanden und einer antwortet: „Wahrscheinlich nicht!“ „Gut!“ antwortet er. Er greift wieder unter den Tisch und bringt einen Eimer voller Sand hervor. Er schüttet den Sand in den Krug und wiederum sucht sich der Sand den Weg in die Lücken zwischen den großen Steinen und den Kieselsteinen. Anschließend fragt er: „Ist der Krug jetzt voll?“ „Nein!“ ruft die Klasse. Nochmals sagt er: „Gut!“

Dann nimmt er einen mit Wasser gefüllten Krug und gießt das Wasser in den anderen Krug bis zum Rand. Nun schaut er die Klasse an und fragt sie: „Was ist der Sinn meiner Vorstellung?“ Ein Angeber hebt seine Hand und sagt: „Es bedeutet, dass egal wie voll auch dein Terminkalender ist, wenn du es wirklich versuchst, kannst du noch einen Termin dazwischen schieben“. „Nein“, antwortet der Dozent, „das ist nicht der Punkt. Die Moral dieser Vorstellung ist:

Wenn du nicht zuerst mit den großen Steinen den Krug füllst, kannst du sie später nicht mehr hineinsetzen. Was sind die großen Steine in eurem Leben? Eure Kinder, Personen, die ihr liebt, eure Ausbildung, eure Träume, würdige Anlässe, Lehren und Führen von anderen, Dinge zu tun, die ihr liebt, Zeit für euch selbst, eure Gesundheit, eure Lebenspartner? Denkt immer daran, die großen Steine ZUERST in euer Leben zu bringen, sonst bekommt ihr sie nicht alle unter. Wenn ihr zuerst mit den unwichtigen Dingen beginnt, dann füllt ihr euer Leben mit kleinen Dingen voll und beschäftigt euch mit Sachen, die keinen Wert haben und ihr werdet nie die wertvolle Zeit für große und wichtige Dinge haben.“



[Text gefunden auf Homepage: [www.lichtkreis.at](http://www.lichtkreis.at);  
Verfasser unbekannt]



Heute Abend oder morgen Früh, wenn du über diese kleine Geschichte nachdenkst, stelle dir folgende Frage:

- Was sind die großen Steine in meinem Leben?
- Was ist mir wirklich wichtig?
- Was zählt für mich?

Wenn du sie kennst, dann fülle deinen Wasserkrug zuerst damit.

## Ablauf einer Eucharistiefeier

### ERÖFFNUNG:

Eingangslied

Begrüßung / Einführung

Bußakt

### **Kyrie**

Gloria

Tagesgebet

### WORTGOTTESDIENST:

#### **Lesung**

Antwortgesang

Halleluja

#### **Evangelium**

**Predigt (Schriftauslegung)**

Glaubensbekenntnis

#### **Fürbitten**

### EUCCHARISTIEFEIER:

Gabenbereitung

Hochgebet

mit Präfation

Sanktus

und Einsetzungsworten

Vater unser

Friedensgruß

Agnus Dei

Kommunion

Danklied

Schlussgebet

### ABSCHLUSS:

#### **Segen**

Entlassung

(Schlusslied)

### **Kyrie-Rufe**

1. Herr, du hast uns deine Welt anvertraut. Oft scheint sie uns nicht wertvoll und wir gehen unverantwortlich miteinander um.

**Herr, erbarme dich.**

2. Herr, du hast uns unsere Mitmenschen anvertraut.

Oft sehen wir nicht, wie sie unseren Alltag bereichern können.

**Christus, erbarme dich.**

3. Herr, du hast uns unser Leben anvertraut. Oft vergessen wir, dass es ein sehr kostbares Geschenk ist, das wir bewahren und schützen müssen.

**Herr, erbarme dich.**

**Amen.**

### **Vergebungsbitte**

Herr, lass mich erkennen,  
wo ich schuldig werde,  
wo ich Macht missbrauche  
und Unrecht nicht wahrhaben will,  
wo ich stumm bin, wo ich schweige,  
wo ich wegsehe.

Vergib meine Schuld.

Aus: *YOUCAT - Jugendgebetbuch*

© 2011 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München

### **Gebet**

Guter Gott,  
wir Menschen wissen nicht immer was wichtig und wertvoll ist.  
Du nimmst uns auch in unserer Orientierungslosigkeit  
als Deine Kinder an.

Jeder Mensch ist Dir wertvoll und wichtig.

Dafür danken wir Dir, jetzt und an jedem neuen Tag. **Amen.**

### **Segensbitte**

Gott, segne Dich,  
er begleite Dich  
auf deiner Suche  
nach dem Wichtigen und Wertvollen im Leben.

Gott, helfe Dir,  
das Wichtige und Wertvolle in Deinem Leben  
zu bewahren.

Dazu segne Dich Gott,  
der Vater und der Sohn und der heilige Geist. **Amen**





### Fürbitten

Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt und uns durch ihn gezeigt, wie wichtig und wertvoll wir für ihn sind. Er schenkt uns das Leben und er macht uns Mut, Entscheidungen zu treffen. Vor ihm dürfen wir stehen mit unseren Fragen, mit unseren Anliegen, mit unseren Wünschen und mit unseren Bitten:

1) Es gibt viele verschiedene Arten, wie du uns zeigst, dass wir einen besonderen Wert für dich haben. Lass uns dies erkennen und diese Erfahrung mit allen teilen.

*Lied: Geh mit uns, auf unserm Weg, geh mit uns, auf unserm Weg.*

2) Im Osterfest hast du uns gezeigt, wie wir leben sollen. Lass uns auch in der Zeit nach Ostern nicht vergessen, welches unschätzbar wertvolles Ziel für uns offen ist. Ermuntere uns stets im Glauben daran zu leben.

*Lied: Geh mit uns, auf unserm Weg, geh mit uns, auf unserm Weg.*

3) Wir haben uns heute glücklich hier versammelt. Lass uns die Menschen nicht vergessen, denen es nicht so gut geht, oder die unglücklich sind. Bringe ihnen Wertschätzung entgegen und zeige ihnen, dass du auch in den schweren Stunden in der Nähe bist.

*Lied: Geh mit uns, auf unserm Weg, geh mit uns, auf unserm Weg.*

4) Unter uns gibt es auch kranke Menschen. Zeige ihnen immer wieder auf's Neue mit deiner Nähe, dass sie wertvoll sind und lass sie dadurch neuen Mut gewinnen.

*Lied: Geh mit uns, auf unserm Weg, geh mit uns, auf unserm Weg.*

5) Denken wir auch an die Menschen, die dem Tod nahe sind und an jene, die einen für sie wertvollen Menschen verloren haben. Lass niemanden daran zweifeln, dass das Leben sinnvoll ist und zeige ihnen immer wieder, wie wertvoll sie sind.

*Lied: Geh mit uns, auf unserm Weg, geh mit uns, auf unserm Weg.*

Herr, unser Gott, an Ostern haben wir das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus gefeiert. Du zeigst uns, dass Du ein Gott des Lebens bist und dass wir uns auf das Leben freuen dürfen.

Dafür danken wir Dir heute und in Ewigkeit. **Amen.**

### Nimm Dir Zeit

Nimm dir Zeit zum Arbeiten - es ist der Preis des Erfolges.

Nimm dir Zeit zum Denken - es ist die Quelle der Kraft.

Nimm dir Zeit zum Spielen - es ist das Geheimnis ewiger Jugend.

Nimm dir Zeit zum Lesen - es ist der Brunnen der Weisheit.

Nimm dir Zeit zum Träumen - es bringt dich den Sternen näher

Nimm dir Zeit, zu lieben und geliebt zu werden - es ist der wahre Reichtum des Lebens.

Nimm dir Zeit, dich umzuschauen - der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein.

Nimm dir Zeit zum Lachen - es ist die Musik der Seele.

Nimm dir Zeit, freundlich zu sein - es ist der Weg zum Glück.

*(Irisches Gebet - mit Erlaubnis übernommen von: [www.kombu.de/wis-idx.htm](http://www.kombu.de/wis-idx.htm))*

### Grundstruktur einer Wortgottesfeier

#### ERÖFFNUNG

Einzug - Lied zur Eröffnung  
Kreuzzeichen, liturgischer Gruß  
Einführung  
Christusrufe  
Eröffnungsgebet

#### VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Lesung  
Ruf v. dem Evangelium / Halleluja  
Evangelium  
Auslegung und Deutung  
Stille

#### ANTWORT DER GEMEINDE

a) Glaubensbekenntnis oder  
b) Predigtlied oder  
c) Taufgedächtnis oder  
d) Schuldbekenntnis und  
Vergebensbitte oder  
e) Segnung  
Friedenszeichen  
Kollekte  
Lobpreis und Bitte  
Sonntäglicher Lobpreis  
Hymnus  
Fürbitten  
Vater unser  
Loblied / Danklied

#### ABSCHLUSS

Segensbitte  
Schlusslied



## Meditation / Texte zum Thema

### Wie ein Spielball

Lieber Gott, oft komme ich mir vor wie ein Spielball.  
Man wirft mich hin und her, je nach Laune.  
Man wirft mich fort, man nimmt mich wieder auf,  
man lässt mich irgendwo in der Ecke liegen,  
man beachtet mich nicht, man stolpert über mich hinweg,  
man gibt mir einen Tritt, man greift nach mir,  
hält mich fest, überlässt mich fremden Händen.  
Herr, mein Gott, warum werden wir Menschen wie  
Spielbälle behandelt?  
Muss das so sein?  
Wäre es nicht denkbar, dass Menschen einander  
liebvoller begegneten, einander zärtlicher behandelten?  
Lieber Gott, denk daran, wie schwer es ist für Menschen,  
wie Spielbälle geworfen, wie Abfall weggeworfen zu werden.  
Nimm dich der Menschen an!  
Herr, mein Gott, lehre uns, dass wir einander  
nicht länger wie Spielbälle behandeln,  
sondern voreinander Achtung haben.

*Schulmädchen aus dem Libanon, aus: G. Erbrich, Zum Beispiel: wir, S.42  
© St.Benno-Verlag Leipzig, [www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)*

*Zum Bedenken und nachmachen:*

### Ich Schatz

Ich mach's heut mal wie Gott: Ich schau liebevoll auf mich.  
Ich schau mich mal nicht kritisch an  
wie ich es vielleicht gelernt habe  
oder wie es manche Menschen tun.  
Ich spüre Blicke auf mir,  
erwartungsvoll und fordernd.  
Manchmal sind das auch meine Blicke:  
Nicht zufrieden,  
nicht perfekt, nicht schön genug,  
nicht klug genug,  
nicht gut genug.  
Jetzt ist's mal genug!  
Ich mach's wie Gott.  
Ich schaue mich liebevoll an.  
Mich gibt's nur einmal.  
Ich bin einzigartig  
Niemand denkt wie ich,  
niemand hat Angst wie ich,  
Ein Stück Himmel ist in mir.  
Made in heaven.  
Ein Schatz.

niemand fühlt wie ich,  
niemand sehnt sich wie ich.  
Ich bin von Gott gemacht.  
Sein Geschöpf.  
Wertvoll.

*Markus Starklauf - Rechte beim Autor*

## NGL-Liedvorschläge aus der Cantate 2

007: Da wohnt ein Sehnen tief in uns  
009: Das Leben feiern  
041: Herr, deine Güte reicht  
076: Wenn das Brot, das wir teilen  
078: Seht, Brot und Wein  
081: Du bist heilig  
156: Wie der Wind  
165: Alles, was atmet  
173: Wie tragen eines Menschen Namen  
185: Leben ist ein Geschenk  
210: Eines Tages kam einer  
211: Worauf es ankommt  
243: Die Sache Jesu  
244: Einer hat uns angesteckt  
253: Heilig ist der Mensch  
263: Here we are  
275: Ich singe für die Mutigen  
276: Neues wagen  
278: Unterwegs in eine neue Welt  
290: Da berühren sich Himmel und Erde

### Aktuelle Kontaktdaten der Werkstatt NGL:

Werkstatt Neues Geistliches Lied  
Diözesanreferent Tobias Lübbers  
Mittlerer Kaulberg 35, 96049 Bamberg  
Homepage: [www.ngl-bamberg.de](http://www.ngl-bamberg.de)

Sekretariat:

**0951/502-1811**

Email: [ngl@erzbistum-bamberg.de](mailto:ngl@erzbistum-bamberg.de)

Referent:

**0951/502-1810**

Email: [tobias.luebbers@erzbistum-bamberg.de](mailto:tobias.luebbers@erzbistum-bamberg.de)

### Links

Clips:

<http://www.facebook.com/photophp?v=450744944992390&amp>  
[http://www.youtube.com/watch?feature=player\\_embedded&v=3\\_o80S5xxzl#!](http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=3_o80S5xxzl#!)

Interessante Websites zum Thema Werte:

<http://www.seminarhaus-schmiede.de/pdf/wertelust.pdf>  
[www.wertewandel-jetzt.de](http://www.wertewandel-jetzt.de);  
[www.werte-schaffen-werte.de](http://www.werte-schaffen-werte.de)

## Impuls für einen Popsong

### Impuls mit einem Lied:

„Für keine Kohle dieser Welt“ - von Philipp Poisel. Erschienen auf dem Album „Bis nach Toulouse“, Grönland Records 2010

**Einstieg:** Lied anhören

### Impulsfragen:

Wie wertvoll ist mir meine Freiheit?

Was bindet mich?

Wann fühle ich mich unfrei?

Wie wertvoll ist mir die Freiheit meiner Mitmenschen?

Was tue ich dafür, dass ich mich und andere sich frei fühlen können?

### Bibeltext: Gal 5,1.13-15

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen!

Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder und Schwestern.

Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe! Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

### Einfühlungsübung: Vor Gott stehen

(mit Klangschale als Zeichen für Beginn und Ende; TN sollen die Augen schließen)

Ich bin frei - vor Gott

So hat Gott mich gedacht...

Gott sieht mich an und nimmt mich ernst,  
in meiner Freiheit -

in meinen Möglichkeiten -

und in meiner Beschränktheit -

in all dem was mich bindet -

in all dem was meine Möglichkeiten einschränkt -

Gott will mich lebendig und frei halten

damit ich nach meinen Träumen strebe.

damit ich mich freiwillig binden kann

Kann ich diese Freiheit sehen? - spüren?

### STILLE

### Die andere Seite der Freiheit... - ist die Freiheit des anderen...

Ich darf nicht die Tür sein,  
durch die der Nächste geht,  
darf ihn nicht zu mir rufen,  
ihn verpflichten,  
meine Wege zu gehen,  
meine Zugänge zu den seinen zu machen,  
von meinen Schlüsseln abhängig zu sein.  
Wenn meine Türe Christus ist,  
kommt es darauf an,  
einem jeden Bruder zu helfen,  
dass er den Weg zum Vater findet,  
auf dem er selbst bleibt.

(Hélène Câmara: Haben ohne festzuhalten © 2009 Pendo Verlag in der Piper Verlag GmbH, München und Zürich. S. 22)

### Einladung zum freien Gebet

#### Segen

Gott, der dich als sein geliebtes Kind erschaffen hat,  
befreie dich aus alle Zwängen  
und führe dich zur Freiheit.

So, segne dich Gott:

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. *Amen.*

### Textverweise

Texte und Gebete zum Thema aus bekannten und bewährten Büchern: aus Auszeiten -Texte und Gebete- Hrsg. v. d. Bundesleitung der KJG:

S. 30: Hoffnung von Anne Steinwart

S. 34: Scheinbar von Saskia Wendel

S. 42: Wofür lebe ich von Semra Ertan

aus Beten durch die Schallmauer -Impulse und Texte- Hrsg. v. d. Bundesleitung der KJG

S. 62: Inkonsequent von Lothar Zenetti

S. 172: „Selig die Friedensstifter..“

S. 188: Fünf Vorsätze für jeden Tag von Mahatma Gandhi

S. 192: Ich glaube, zum Leben gehört mehr aus:  
Geschichten für Sinndeuter- Hrsg. von Peter Bleeser

S. 28 Jede Minute ist kostbar

S. 34: Das Zwiebelchen

S. 43: Die drei Siebe

S. 46: Der blinde Seher



### Die Toten Hosen: Was zählt?

In dem bereits 2001 veröffentlichten Song: „Was zählt?“, geht es um eine Liebesgeschichte oder vielleicht doch um eine Lebensgeschichte. Im Refrain taucht immer wieder der Satz auf: „Wenn nur die Liebe zählt...“. Der Song stellt also die Frage nach dem wichtigsten im Leben und gibt mit „Liebe“ als absoluten Wert auch eine Antwort.

### Philipp Poisel: Für keine Kohle dieser Welt

Philipp Poisel stellt in seinem Lied: Für keine Kohle dieser Welt, Freiheit als seinen wichtigsten Wert in die Mitte. Er zeigt in seinen Worten eine starke „Indifferenz“ zu den gewöhnlichen Werten: „Besitz, Beziehung, Status“ und beschreibt die Freiheit als etwas, das er keinesfalls aufgeben will.

### Silbermond: Für dich schlägt mein Herz - (speziell das Video!!)

Grundsätzlich ist der Song eine Liebeserklärung an einen anderen Menschen. Das Video zu dem Song könnte man aber überschreiben mit: „Dafür lohnt es sich für mich zu leben“. Das Video zeigt Menschen, die sich für etwas einsetzen (soziale Projekte etc.). Vor dem Hintergrund des Videos kann man den Song auch von der Liebesbeziehung loslösen und die Frage stellen: „Wofür schlägt dein Herz?“.

### Silbermond: Irgendwas das bleibt

Der mittlerweile sehr geläufige Song wirft die Frage auf nach dem, was bleibt. Im Refrain taucht immer wieder der Appell auf: „Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit“. Der Wunsch nach Gewissheiten und festen Werten steckt in fast allen Menschen und findet mit dem Lied einen tollen Ausdruck.

### Wir sind Helden: Nur ein Wort

„Bitte gib mir nur ein Wort.“, so klingt es im Refrain dieses Liedes immer wieder an. Dahinter steckt die weitverbreitete Sehnsucht nach etwas, das zum Leben hilft. Worte können Orientierung geben und viele Menschen suchen Orientierung. Interessant dabei ist, von wem man sich dieses „Wort“ erwartet.

### F. R.: Dafür lebe ich

Der Deutsch-Rapper F. R. zeigt mit diesem Song das, was sein Leben „lebenswert“ macht. Im ersten Teil des Songs führt er anhand eines „schlechten Tages“ die Dinge an, für die er „nicht lebt“ und im zweiten Teil stellt er anhand eines „guten Tages“ das vor, wofür er lebt.

## Kurzfilme

### Bob

3 Min., fbg, D, 2009, Trickfilm

Ein Hamster läuft einer hübschen Hamsterfrau durch die ganze Welt nach. Als sie endlich in greifbarer Nähe ist, stellt der Hamster fest, dass er sich verrannt hat.

**WICHTIG: Abspann anschauen!**



### Beas Vorstellung von Glück

30 Min., fbg, D, 2006, Kurzspielfilm

Bea, 26, lebt ein ereignisloses Single-Dasein. Nach dem Suizid eines Nachbarn beginnt sich Bea für dessen Leben zu interessieren und verliebt sich in den Toten. Eine intensive Charakterstudie, ein märchenhafter Film über Identität und Liebe, über Einsamkeit und Realitätsverlust.

### Das zweite Geschenk

15 Min., fbg, D, 2008, Kurzspielfilm

Peter (49), erfolgreicher Manager, hört auf der Autobahn die CD seiner Tochter an, die sie ihm zum Geburtstag geschenkt hat. Darauf erklärt sie ihm in schonungsloser Offenheit, wie sehr sie von ihm als Vater enttäuscht ist und was sie von der Ehe der Eltern hält....

### El Empleo

7 Min., fbg, Argentinien, 2008, Trickfilm

Ein Mann steht auf, beginnt den Tag wie immer und nimmt seinen gewohnten Weg zur Arbeit. Er lebt in einer Umgebung, in der es normal ist, Menschen als Objekte zu benutzen.

### Kopflastig

5 Min., fbg, D, 2005, Spielfilm

Wenn man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht, erscheint der Blick auf das eigene Leben manchmal unerträglich. Ein kopflastiger Filmstudent wagt einen Ausflug durch seine Gedanken und sucht nach dem Sinn und Unsinn. Doch wie sieht das richtige Leben aus? Ist es Reichtum? In Gestalt eines teuren Sportwagens, einer glücklichen Familie mit vorzeigbarem Eigenheim? Ist es das verheißungsvolle Leben in der Ferne, vielleicht auf einer wohltemperierten Südseeinsel?



### Kurzfilme Ethik

28 Min., fbg/s/w, D/NL/PL, 1971, Trickfilm

**Teddy** (Animation, 4 Min.)

Einem Mann fällt es schwer, sich im schnellen Puls des Alltags zurecht zu finden. Da trifft er auf ein Mädchen und merkt, dass er mit seinem Rhythmus nicht alleine ist.

**Droga - Der Weg** (Animation, 5 Min.)

An einer Weggabelung teilt sich ein unschlüssiger Wanderer in zwei Hälften. Als sich die Wege wieder vereinigen, muss er mit zwei ungleichen Hälften weitergehen.

**Opas Engel** (Animation, 7 Min.)

Beim Tod seines Großvaters findet ein kleiner Junge Trost in der Nähe, die er immer zu ihm hatte. Es wird deutlich, dass der alte Mann sein Selbstbewusstsein und seine Glaubenssicherheit an den Jungen weitergeben konnte.

**Die Blume** (Animation, 7 Min.)

Ein älterer Mann erzieht mit viel Liebe und Mühe aus einem Samen eine wunderschöne Blume. Doch eines Tages ist sie verblüht. Ihre einzige Hinterlassenschaft sind neue Samen.

**Die Königin der Farben** (Animation, 5 Min.)

Ein Märchen über die Symbolik der Farben und ihre Bedeutung für die Gefühle.

*Die Einzeltitel sind als Download verfügbar.*

**More** - 7 Min., fbg, D, 1998, Trickfilm

Ein Mann geht in seinem Beruf einer Seelen tötenden Fließband-Beschäftigung nach. In seiner Freizeit aber entwickelt er eine Brille, welche die trostlose Realität in farbige Illusion verwandelt. Seine Erfindung findet reißenden Absatz, er wird reich. Doch bald merkt er, dass sein Produkt die Realität nicht ändern kann.

**Selma, das Schaf** - 3 Min., fbg, D, 1998, Trickfilm

Selma ist ein glückliches Schaf, es weiß genau, was der Tag so bringt und wie man es sich jeden Tag gut gehen lassen kann: Schlafen, fressen, mit den Kindern spielen, mit der Nachbarin reden, fressen und wieder schlafen. Das würde sich für Selma auch nicht ändern, wenn sie mehr Zeit hätte oder im Lotto gewinnen würde.

**... warum lässt Gott das zu?**

Vier Kurzfilme zur Theodizeefrage 63 Min., fbg, D, 2009

**Am seidenen Faden** (9 Min.)

Ein Bergsteiger hängt nach einem Absturz hilflos im Seil, umgeben von Dunkelheit. Als er Gott um Hilfe bittet, rät ihm eine Stimme, dass Seil zu kappen ...

**Auf der Strecke** (30 Min.)

Ein Kaufhausdetektiv ist in die Verkäuferin des hauseigenen Buchladens verliebt. Als er Zeuge wird, wie ein vermeintlicher Nebenbuhler in der Bahn verprügelt wird, greift der eifersüchtige Detektiv nicht ein - mit fatalen Folgen.

**Schneckenraum** (15 Min.)

Im Café hat sich Julia auf den ersten Blick in einen jungen Mann verliebt. Doch sie traut sich nicht, ihn anzusprechen. Als sie endlich allen ihren Mut zusammennimmt, muss sie erfahren, dass Oliver einen tödlichen Unfall hatte.

**Spin** (9 Min.)

Ein DJ fällt vom Himmel. Mit Hilfe seiner Plattenteller ist er in der Lage, in den Ablauf der Dinge einzugreifen.

**...was zählt im Leben?**

Drei Kurzfilme, die auf unterschiedliche Weise anregen, über den Sinn des Lebens nachzudenken. Sie machen Lust, den einzelnen Tag zu nutzen und die eigene Lebenszeit bewusster zu genießen. 26 Min., fbg, D, 2011, Trickfilm

**(1) One Minute Fly** (4 min)

Der animierte Kurzfilm erzählt vom Leben einer Ein-Minuten-Fliege, die versucht, das Beste aus ihrem kurzen Leben zu machen.

**(2) Was kostet das Leben?** (17 min)

Ben stirbt in der Notaufnahme der Unfallklinik. Als er wenig später wieder aufwacht, sieht er sich einem Mann in grauem Anzug gegenüber. Schnell muss er zwei Dinge begreifen: Nichts ist umsonst, nicht mal das Leben. Und nichts ist für ewig, nicht mal der Tod.

**(3) Hard Boiled Chicken** (5 min)

Ein Detektiv-Hahn und seine Frau versuchen verzweifelt, den Fall ihres vermissten Eis zu klären.

*Auf der DVD befindet sich noch der Zusatzfilm „6000 Punkte für den Himmel“ (18 min)*



## Werte - Pyramide

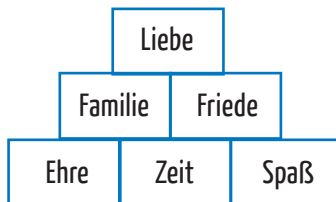
*Zielgruppe: Kinder ab Lesealter, Jugendliche und junge Erwachsene*

*Zeit: mind. 10 Minuten, unbegrenzt*

*Material: Trinkpacks und Klebeetiketten oder festes Kopierpapier, Werte mehrmals kopiert*

Auf der Homepage befinden sich Kartenvordrucke mit Begriffen für verschiedene Werte., (Zum ausdrucken, ausschneiden u. laminieren). Ihr könnt die Werte auch auf Klebe-Etiketten ausdrucken und auf kleine Getränke-Tetra-Packs oder Kartons kleben, dann könnt ihr dreidimensional arbeiten. Mit diesen Kärtchen könnt ihr nun eine Wertepyramide erstellen. Dabei kommen an die Basis 3 Werte, darauf 2 Werte und zuoberst der wichtigste Wert.

*Beispiel:*



Der/Die SpielleiterIn kann die Diskussion fördern mit folgenden Fragen:

- Was hast du als obersten Wert gewählt und warum?
- Was bedeutet das für dich?
- Wie definierst du diesen Wert? Kannst du ein Beispiel nennen?
- Warum ist dir das wichtig?
- Was bedeuten die Werte in deinem eigenen Leben und in dem von anderen?
- Wo wurden/sind sie umkämpft? Warum?
- Was für eine Gesellschaft mit welchen Werten streben wir an?
- Was bedeutet deine Wahl im Umgang/Zusammenleben mit anderen?

Bei der Diskussion geht es um Meinungsvielfalt und Austausch. Ein Richtig oder Falsch existiert nicht. Stereotype, diskriminierende oder abwertenden Äußerungen in der Gruppe sollten vom Leiter aufgegriffen werden und im Hinblick auf Werte diskutiert und hinterfragt werden.

### Idee 1: Einzelarbeit

Jede/r TeilnehmerIn baut oder legt ihre eigene Wertepyramide, oder klebt sie auf ein Blatt Papier und schreibt den eigenen Namen dazu.

Nun erklärt jeder seine Pyramide und die Ergebnisse können untereinander verglichen und diskutiert werden.



### Idee 2: Die Gruppe entwickelt eine gemeinsame „Gruppen-Werte-Pyramide“

Als Aufbauschritt zu Idee 1 besteht die Herausforderung darin, sich auf gemeinsame Werte zu einigen.

Die Gruppe kann auch versuchen eine Pyramide zu finden, in der Werte vorkommen, die für die Gruppe und ihr Funktionieren wichtig sind. „Welche Werte gelten hier bei uns?“ Das Plakat kann dann im Gruppenraum dauerhaft aufgehängt werden. Natürlich kann die Basis der Pyramide auch größer als 3 sein.

### Idee 3: Wertehaus

Die Werte werden auf kleine Zettel, je ein Satz pro Teilnehmer, ausgedruckt. Die Teilnehmer bekommen jeweils ein A3-Plakat und sollen nun ein Haus malen und darin ihre Werte einkleben. Dabei kommen Orten bestimmte Bedeutungen zu, z.B.

- *Grundmauern:* Darauf baue ich, Werte, die mich tragen
- *Mülltonne/Kompost vor dem Haus:* Werte, die mir unwichtig sind.
- *Dach:* Werte, die mich schützen
- *Fenster:* Werte, mich offen machen für andere/s
- *Baum:* Werte, an denen ich wachse
- *Zaun:* Werte, die mich einschränken

Weitere Orte für die man sich was einfallen lassen kann: *Regenrinne, Briefkasten, Sonne, Tür, Schornstein etc.*

### Idee 4: Werteversteigerung

Die Teilnehmer/innen bekommen alle gleichviel Spielgeld (z.B. aus einem MonopolySpiel). Dann liest der Spielleiter einen Wert, den er aus den Wertekärtchen genommen hat vor. Die Mitspieler/innen können dann, wie bei einer normalen Versteigerung auf den Wert steigern und sich übersteigern. Der Höchstbietende bekommt den Zuschlag und muss sein Gebot an den Spielleiter zahlen.

Hinterher wird in der Gruppe reflektiert:

- Wie hat euch das Spiel gefallen, wie war der Verlauf?
- Wie zufrieden bin ich mit meinem Ergebnis?
- Wer hat auf was geboten?
- Habe ich die Werte bekommen, die mir wichtig sind? Warum? Warum nicht?
- Habe ich einige wenige oder ganz viele?
- Warum waren manchen Werte so teuer andere wollte niemand haben?
- Was haben meine ersteigerten Werte mit mir und meinem Leben zu tun?
- Was ist für mich wirklich wichtig und was bin ich bereit dafür zu geben?

Aus den Fragen kann sich eine allgemein Diskussionsrunde über Werte entwickeln und darüber, wem was im Leben wichtig ist.



## Ideen und Beispiele für kreatives Schreiben

### 1. Akrostichon

Das Wort „Wertvoll“ oder „Was zählt?“ wird senkrecht auf ein Blatt geschrieben. Nun werden Wörter mit den passenden Anfangsbuchstaben gesucht, die zu dem Themenbereich des Wortes passen oder Wörter, die dann einen Satz ergeben, der zu dem Wort passt

W as  
E rscheint  
R ichtig?  
T ugend  
V erzicht?  
O der  
L ebenslust?  
L iebe?



### 2. Elfchengedicht zu einzelnen Werten.

Im vorgegebenen Muster (siehe Vorlage) wird ein Gedicht geschrieben, dass zu einzelnen vorgegebenen Werten passt. Der Wert wird jeweils oben hingeschrieben.

Beispiel:

(WERT)

-----  
-----  
-----  
-----

Hoffnung

Für alle?

Trost und Antrieb

Auf eine bessere Welt

Zukunft

### 3. Haiku (japanisches Silbengedicht nach dem Grundschema 5-7-5):

Das Haiku ist ein auf die japanische Tradition zurückgehendes Silbengedicht. Es besteht in der Grundform aus drei Zeilen und folgt dem Silbenschema 5-7-5.

Die Zeilen gliedern sich inhaltlich in:

1. Zeile: Ein spontaner Eindruck;
2. Zeile: Mein Gefühl;
3. Zeile: Ein Blick in die Zukunft.

Die Teilnehmer/innen bekommen eine Vorlage auf der bereits die Platzhalter für die Silben eingezeichnet sind und überlegen sich zu dem Thema „was zählt“ ein Haiku. Einfach mal ausprobieren.

Ihr werdet überrascht sein über die Ergebnisse.

Beispiel:

|       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |

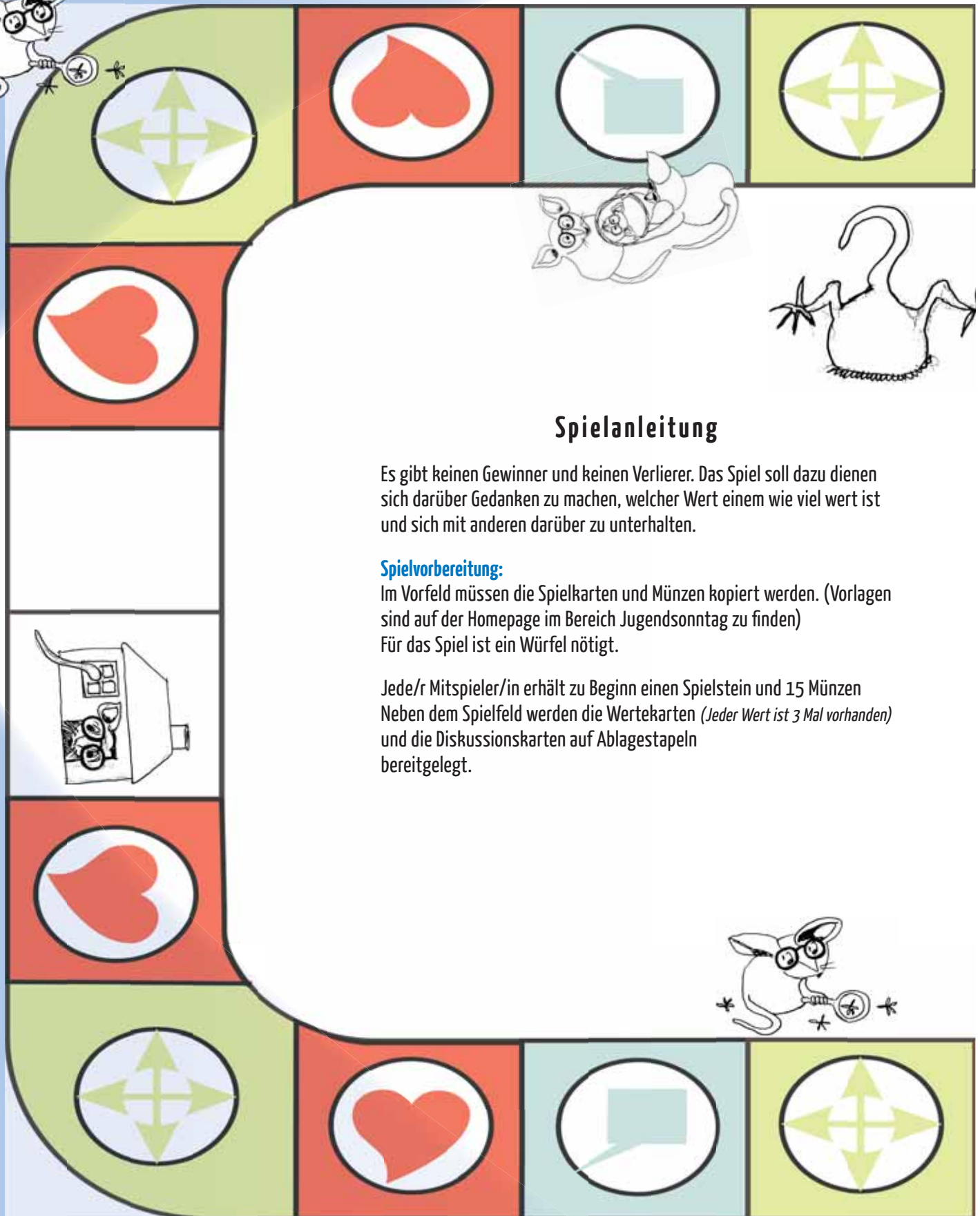
Vorlage:

|     |       |      |      |      |     |      |
|-----|-------|------|------|------|-----|------|
| Was | zählt | im   | Le   | ben? |     |      |
| Wo  | ran   | kann | ich  | mich | hal | ten? |
| Was | ist   | wirk | lich | gut? |     |      |

oder:

Früher war's besser?  
Tradition feste Werte  
Doch Leben ist jetzt!





## Spielanleitung

Es gibt keinen Gewinner und keinen Verlierer. Das Spiel soll dazu dienen sich darüber Gedanken zu machen, welcher Wert einem wie viel wert ist und sich mit anderen darüber zu unterhalten.

### Spielvorbereitung:

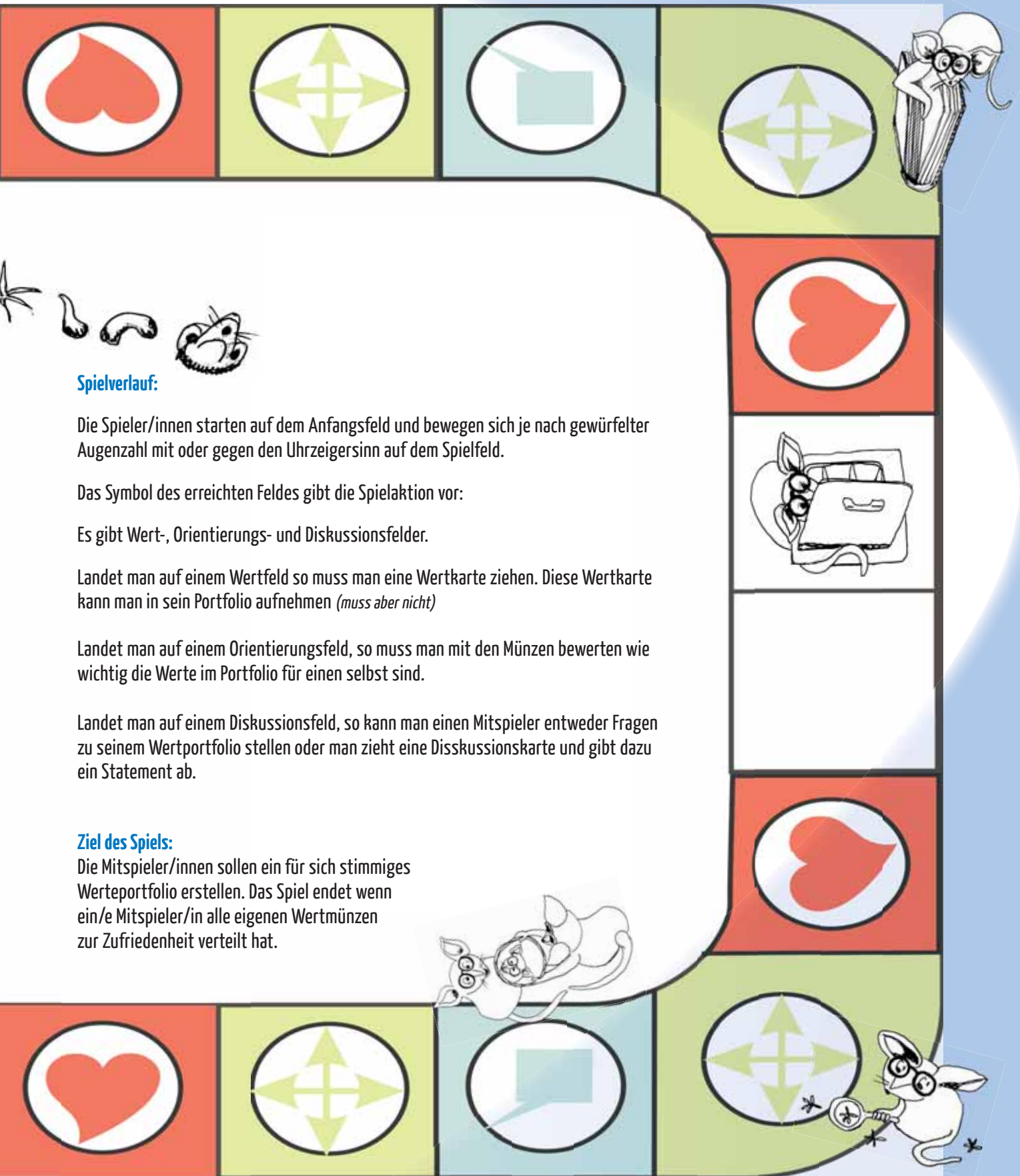
Im Vorfeld müssen die Spielkarten und Münzen kopiert werden. (Vorlagen sind auf der Homepage im Bereich Jugendsonntag zu finden)

Für das Spiel ist ein Würfel nötig.

Jede/r Mitspieler/in erhält zu Beginn einen Spielstein und 15 Münzen

Neben dem Spielfeld werden die Wertekarten (*Jeder Wert ist 3 Mal vorhanden*) und die Diskussionskarten auf Ablagestapeln bereitgelegt.





## Spielverlauf:

Die Spieler/innen starten auf dem Anfangsfeld und bewegen sich je nach gewürfelter Augenzahl mit oder gegen den Uhrzeigersinn auf dem Spielfeld.

Das Symbol des erreichten Feldes gibt die Spielaktion vor:

Es gibt Wert-, Orientierungs- und Diskussionsfelder.

Landet man auf einem Wertfeld so muss man eine Wertkarte ziehen. Diese Wertkarte kann man in sein Portfolio aufnehmen (*muss aber nicht*)

Landet man auf einem Orientierungsfeld, so muss man mit den Münzen bewerten wie wichtig die Werte im Portfolio für einen selbst sind.

Landet man auf einem Diskussionsfeld, so kann man einen Mitspieler entweder Fragen zu seinem Wertportfolio stellen oder man zieht eine Diskussionskarte und gibt dazu ein Statement ab.

## Ziel des Spiels:

Die Mitspieler/innen sollen ein für sich stimmiges Wertportfolio erstellen. Das Spiel endet wenn ein/e Mitspieler/in alle eigenen Wertmünzen zur Zufriedenheit verteilt hat.





vom 13. Juni - 16. Juni 2013

**Uns schickt der Himmel**

**AKTIONSGRUPPE WERDEN**

**STATEMENTS**

Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ setzen sich bei der bundesweit größten Sozialaktion im Jahr 2013 junge Katholikinnen und Katholiken für das Gute ein.

In 72 Stunden realisieren sie eine gemeinnützige soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Aufgabe und setzen damit ein deutliches Zeichen für Solidarität. Erstmals findet die Aktion in allen Bistümern und damit im gesamten Bundesgebiet statt. Mit Spaß und Engagement werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen der 72-Stunden-Aktion dort anpacken, wo es sonst niemand tut, wo Geld oder die Bereitschaft, anderen unter die Arme zu greifen, fehlen. Motor für die Aktion ist die Überzeugung, dass ein Handeln aus einem christlichen Verständnis heraus die Welt besser machen kann.

Für Christinnen und Christen gehören Gottes- und Nächstenliebe untrennbar zusammen. Bei Jesu Handeln ging es immer um konkrete Menschen. In Gemeinschaft mit seinen Jüngerinnen und Jüngern war er unterwegs zu denen, die ihn brauchten, zu denen, die isoliert und von der Gesellschaft ausgegrenzt waren. Dieser Geist Jesu inspiriert und befähigt uns auch heute, so wie er zu handeln.

Die 72-Stunden-Aktion fordert Kinder und Jugendliche heraus, dem Beispiel Jesu zu folgen. Zusammen wird es gelingen, Projekte für Menschen am Rand der Gesellschaft zu verwirklichen, Solidarität zu leben und dem Allgemeinwohl zu dienen.

Dadurch wird unser Glaube konkret, denn „Was nützt es, wenn einer sagt, er habe den Glauben, aber es fehlen die Werke?“ (Jakobus 2,14). Durch die Teilnahme an der Aktion geben Kinder und Jugendliche ein sichtbares Zeichen ihres Glaubens.

## Wir wollen

- ▶ 72 Stunden – Spaß und Sinn verbinden
- ▶ 72 Stunden – Gesellschaft gestalten
- ▶ 72 Stunden – Menschen ins Rampenlicht bringen
- ▶ 72 Stunden – Kontakte knüpfen
- ▶ 72 Stunden – das Image der katholischen Kirche in Deutschland aufpolieren



Wenn Du mit Deiner Jugendgruppe dabei sein willst, dann melde Dich an über die Homepage [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de)

Ansprechpartnerin im Erzbistum Bamberg ist die BDKJ-Diözesanvorsitzende Claudia Gebele.

Sie ist erreichbar unter der Telefonnummer 0951-8688-24 oder per E-mail: [claudia.gebele@bdkj-bamberg.de](mailto:claudia.gebele@bdkj-bamberg.de)





### Wir brauchen Ihre Unterstützung zum Aufbau des Grundkapitals

Die Stiftung Option für die Jugend fördert die kirchliche Jugendarbeit im Erzbistum Bamberg. Sie dient der langfristigen finanziellen Absicherung der Jugendarbeit. Dazu brauchen wir aber Hilfe.

Es lohnt sich,  
die Stiftung „Option für die Jugend“ zu unterstützen

- ... weil Kinder und Jugendliche die Zukunft von Kirche und Gesellschaft sind.
- ... weil Kinder und Jugendliche christliche Werte als Unterstützung und Orientierungshilfe für ihr Leben brauchen.
- ... weil kirchliche Jugendarbeit das Engagement und die christliche Orientierung von Kindern und Jugendlichen fördert.
- ... weil Kinder und Jugendliche Freiräume brauchen, um neue Ideen und Träume zu verwirklichen.
- ... weil die Erfahrungen und Erlebnisse aus der kirchlichen Jugendarbeit für viele prägend und wegweisend waren und sind.
- ... weil die Stiftung eine Brücke zwischen den Generationen schlägt.
- ... weil die Stiftung zielgerichtet, nachhaltig und eigenständig finanzielle Mittel für die kirchliche Jugendarbeit zur Verfügung stellt.

#### Ihr Ansprechpartner

Diözesanjugendpfarrer Detlef Pötzl  
Kleberstr. 28,  
96047 Bamberg  
Tel. 0951-8688-21

[www.option-jugend.de](http://www.option-jugend.de)

#### Zustiftungen

erbitten wir auf folgendes Konto:

Bank für Sozialwirtschaft  
Kto.: 694 002 3000  
BLZ: 700 205 00

#### Werkstatt Neues Geistliches Lied

„Haus der Dommusik“, Mittlerer Kaulberg 35,  
96049 Bamberg  
Ansprechpartner: Diözesanreferent Tobias Lübbers  
Homepage: [www.ngl-bamberg.de](http://www.ngl-bamberg.de)  
Telefon: 0951-502-535 (Sekretariat)  
oder 0951-502-540 (Diözesanreferent)  
e-mail: [ngl@erzbistum-bamberg.de](mailto:ngl@erzbistum-bamberg.de) oder/und  
[tobias.luebbers@erzbistum-bamberg.de](mailto:tobias.luebbers@erzbistum-bamberg.de)

#### Medienzentrale Bamberg

Bistumshaus „St. Otto“, Heinrichsdamm 32,  
96047 Bamberg  
Telefon 0951 / 502 700  
e-mail: [medienzentrale@erzbistum-bamberg.de](mailto:medienzentrale@erzbistum-bamberg.de)

#### Katechetische Bibliothek Bamberg

Bistumshaus „St. Otto“, Heinrichsdamm 32,  
96047 Bamberg  
Tel. 0951 / 8681 – 140  
e-mail: [bibliothek.priesterseminar@erzbistum-bamberg.de](mailto:bibliothek.priesterseminar@erzbistum-bamberg.de)

#### Katechetische Bibliothek Nürnberg

Vordere Steingasse 1, 90402 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 24 449 – 421  
e-mail: [schulreferat@stadtkirche-nuernberg.de](mailto:schulreferat@stadtkirche-nuernberg.de)

## Impressum

#### Redaktionsteam:

Bernd Sorgenfrei, Georg Birkel,  
Ronja Leikeim, Jutta Laube, Katja Oetter  
Eva Russwurm, Nina Stettner und Theresa Williams  
V.i.S.d.P.: Diözesanjugendpfarrer Detlef Pötzl

#### Herausgeber:

BDKJ Diözesanverband Bamberg,  
Kleberstr. 28, 96047 Bamberg  
Telefon: 0951 / 8688 – 0,  
Fax: 0951 / 8688 – 66  
e-mail: [bdkj@eja-bamberg.de](mailto:bdkj@eja-bamberg.de)  
Homepage: [www.bdkj-bamberg.de](http://www.bdkj-bamberg.de)

#### Design:

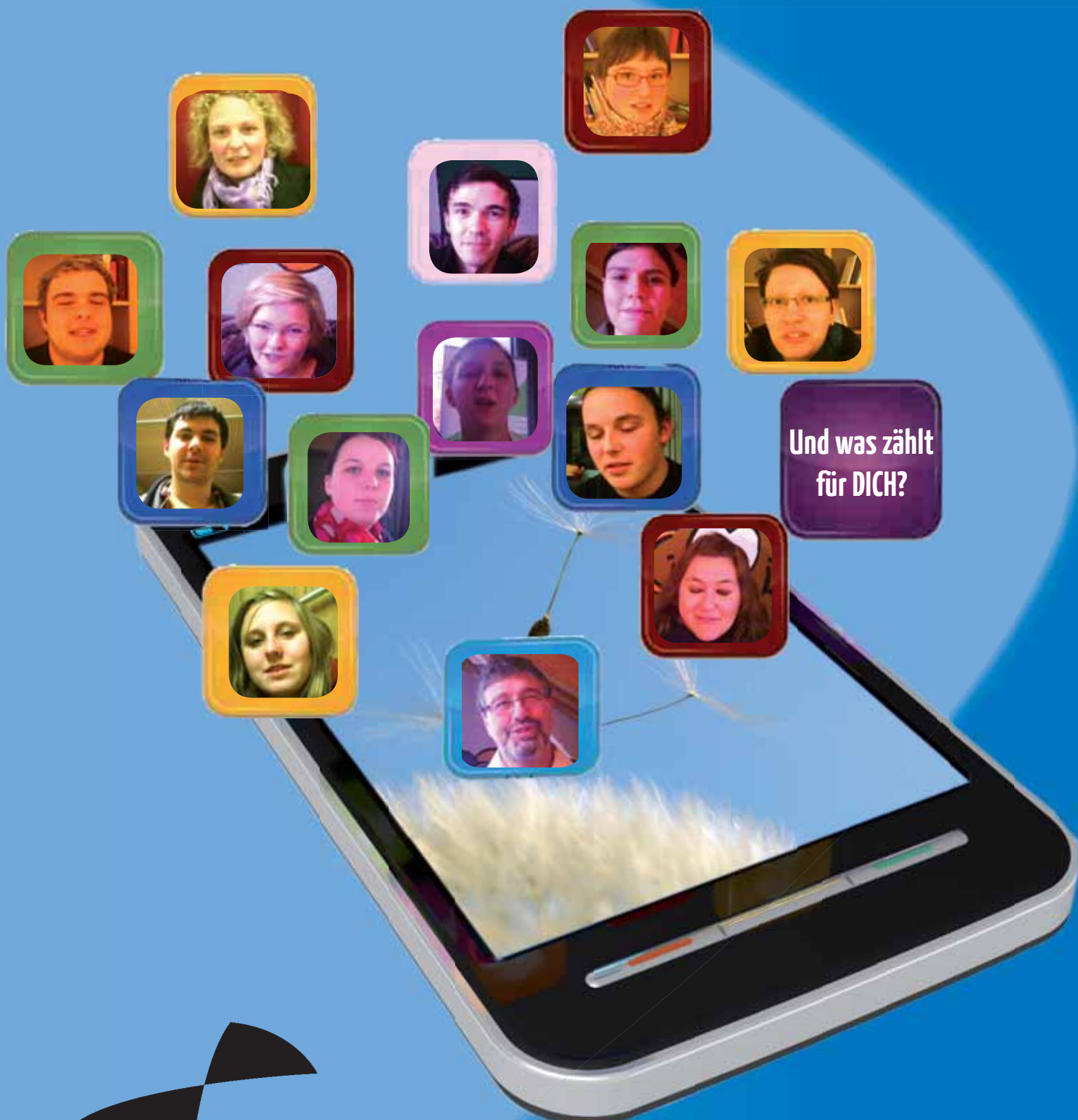
IPL-Design Alfred Lang, Seelabach 44,  
96317 Kronach Telefon: 09261 / 53 35 3  
e-mail: [info@ipldesign.de](mailto:info@ipldesign.de)  
Homepage: [www.ipldesign.de](http://www.ipldesign.de)



### Im Jahr 2012 konnte die Stiftung „Option für die Jugend“ folgende Projekte unterstützen:

- Jugendnacht im Bamberger Dom am 07.07.2012, die von den BDKJ-Dekanatsverbänden Bamberg, Hirschaid, Hallstadt/Scheßlitz und Burgebrach durchgeführt wurde.
- Ökumenische Sozialpolitische Aktion in Nürnberg BDKJ Stadtverband Nürnberg [www.bdkj-nuernberg.de](http://www.bdkj-nuernberg.de)
- Entwicklung eines „Seelsorgebereichsspiels“, das von der Pfarrei St. Xystus, Erlangen initiiert wurde.

# DAS ZÄHLT FÜR MICH!



Und was zählt  
für DICH?

**BDKJ**

Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend  
Diözesanverband  
Bamberg

